

Modul Fin-M-02 Strategisches Finanzmanagement und Corporate Governance <i>Strategic Financial Management and Corporate Governance</i>	6 ECTS / 180 h 90 h Präsenzzeit 90 h Selbststudium
(seit WS20/21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Oehler	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Finanzwirtschaftliche Unternehmensführung, Strategisches Management und Corporate Governance • Modelle, Strukturen und Instrumente des Strategischen Finanzmanagements unter Unsicherheit • Shareholder Value? – Konzept und Kritik • Unternehmenswertsteigerung durch funktionierende Corporate Governance & Control? • „Nachhaltiges“ Wirtschaften und sozial-ökologische Aspekte • Anlegerschutz und Finanzaufsicht in modernen Finanzsystemen • Insiderhandel und seine Regulierung – ökonomische Analyse und rechtlicher Rahmen 	
Lernziele/Kompetenzen: <p>Studierende werden in die Lage versetzt, deutlich vertiefende Zusammenhänge der Finanzierung und der Corporate Governance von Unternehmen im Kontext übergreifender Wirtschafts- und Finanzsysteme zu begreifen. Die Anwendung ökonomischer, insb. finanzwirtschaftlicher Sachverhalte wird neben dozentenseitigen Vorträgen und möglichen Gastvorträgen insb. seitens der Teilnehmer in individueller Hausarbeit und anschließendem Referat in der Gruppe konzipiert. Das Referat wird in Gruppen gehalten, Grundlage ist die jeweilige Hausarbeit (gleicher Gegenstand). Die Schwerpunkte widmen sich der Corporate Governance & Control von Unternehmen einschließlich neuester wissenschaftlicher wie praxisorientierter Erkenntnisse auch im Kapitalmarktzusammenhang. Dabei wird insb. auch auf theoretische und praxisorientierte Aspekte des Anlegerschutzes und des Insiderhandels eingegangen.</p> <p>Ausgehend von einführenden, sowohl theoretische als auch praxisrelevante Zusammenhänge verdeutlichenden Schritten wird die Handlungs- und Entscheidungskompetenz der Studierenden gestärkt. Dies umfasst die Förderung der Selbstkompetenz, die Sozialkompetenz inkl. der Kommunikations- und ggf. Rollenkompetenz sowie Methodenkompetenz. Darüber hinaus werden grundlegende interdisziplinäre Kompetenzen insb. bei der Analyse der empirischen Ergebnisse sowie bei den finanzwirtschaftlichen Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen ausgebildet.</p>	
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/bwl-finanz <p>Die Anzahl der Teilnehmer ist beschränkt. Sollte aufgrund von Kapazitätsrestriktionen gegebenenfalls eine Auswahl gemäß der Satzung zur Festlegung der Kriterien für die Aufnahme von Studierenden in Lehrveranstaltungen von Bachelor- und Masterstudiengängen mit beschränkter Aufnahmekapazität notwendig werden, so wird nach Ablauf der Anmeldefrist über die Zulassung entschieden. Beachten Sie bitte ferner, dass die Anmeldung nicht gleichbedeutend ist mit der Zulassung zur Lehrveranstaltung oder der Anmeldung zur Modulprüfung.</p>	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	
Empfohlene Vorkenntnisse: keine	Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine

Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
---	----------------------------------	---

Lehrveranstaltungen	
<p>Strategisches Finanzmanagement und Corporate Governance Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich</p> <hr/> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oehler, A., Die Erklärung des Verhaltens privater Anleger – Theoretischer Ansatz und empirische Analysen, Poeschel-Verlag, Betriebswirtschaftliche Abhandlungen, Neue Folge Bd. 100, Stuttgart 1995. • Oehler, A., Zur Makrostruktur von Finanzmärkten – Börsen als Finanzintermediäre im Wettbewerb; in: Kürsten, W., Nietert, B. (Hrsg.), Kapitalmarkt, Unternehmensfinanzierung und rationale Entscheidungen, Springer, Berlin u. a. 2005, 267-282 • Oehler, A., Verbraucherinformation als Motor des Qualitätswettbewerbs; in: vzbv Verbraucherzentrale Bundesverband (Hrsg.), Wirtschaftsfaktor Verbraucherinformation – Die Bedeutung von Information für funktionierende Märkte, BWV, Berlin 2005, 28-50. • Oehler, A., Funktion von Banken und anderer Finanzintermediäre bei zunehmender internationaler Finanzmarktintegration unter der Perspektive ihrer gesellschaftlichen und nationalstaatlichen Bedeutung – Corporate Governance & Control in markt- und intermediärbasierten Finanzsystemen im Kontext von Personal- und Kapitalverflechtungen; in: Heidenreich, M., Micklitz, H.-W., Oehler, A., Rattinger, H., Schwarze, J. (Hrsg.), Europa nach der Osterweiterung. Europaforschung an der Universität Bamberg, Kadmos, Berlin, 2005, 212-223. • Oehler, A., Zur ganzheitlichen Konzeption des Verbraucherschutzes – eine ökonomische Perspektive, in: Verbraucher und Recht 21, 2006, 294-300. • Oehler, A., Behavioral Economics und Verbraucherpolitik: Grundsätzliche Überlegungen und Praxisbeispiele aus dem Bereich Verbraucherfinanzen, BankArchiv 59, 2011, 707-727. • Oehler, A., Mindeststandards sozial-ökologischer Geldanlagen, Bamberg/Stuttgart, 2013. • Oehler, A., Überlegungen zu einem Mindeststandard für sozial-ökologische Geldanlagen (SÖG); in: JVL Journal für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit 9, 2014, 251-255. • Oehler, A., Höfer, A., Sell-Side Security Analysts in the Nexus of Principal-Agent Relations: An Information Economics Perspective; in: Corporate Ownership & Control 10, 2013, 267-274. • Oehler, A., Höfer, A., Schalkowski, H., Wendt, S., Fehlverhalten von Buy-Side-Analysten? Anwendung forensischer Aktivitäten im Risikomanagement; in: BiT Banking and Information Technology, Bd. 12, 2011, 25-31. • Oehler, A., Walker, T.J., Thiengtham, D., Walker, M.G., Martens, M., Wendt, S., Arcand, J.-P., Kurz- und langfristige Folgen einer Veränderung der Rolle 	3,00 SWS

- des Gründers in Unternehmen mit IPOs, in: DBW Die Betriebswirtschaft 71, 2011, 41-62.
- Oehler, A., Schalkowski, H., Private-Equity-Beteiligungen und Stewardship-Theorie – Eine prozessorientierte Analyse des Beziehungsgeflechts zwischen Private-Equity-Gesellschaften und Beteiligungsunternehmen; in: BFuP Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis 65, 2013, 534-544.
 - Oehler, A., Schalkowski, H., Wedlich, F., Der Pre-M&A-Prozess: Kann die Ausgestaltung der Corporate Governance zu einer wirksamen Einschränkung von Overconfidence beitragen?; in: Mergers & Acquisitions im Spannungsfeld der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften – Aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Praxis, Gabler-Springer, Wiesbaden, 2014, 403-420.
 - Oehler, A., Schalkowski, H., Wendt, S., Gefährdung der Nachhaltigkeit von KMU durch Wirtschaftskriminalität – Ansatzpunkte zur Aufdeckung und Vorbeugung durch Forensic Economics & Finance; in: Meyer, J.-A. (ed.), KMU-Jahrbuch 2011, Josef Eul Verlag, Lohmar 2011, 367-382.
 - Oehler, A., Schalkowski, H., Wendt, S., Personal- und Risikomanagement in KMU – Ein Ansatz zur Integration; in: Meyer, J.-A. (ed.), KMU-Jahrbuch 2012, Josef Eul Verlag, Lohmar 2012, 407-417.
 - Oehler, A., Schalkowski, H., Wendt, S., Forensic Economics, Finance & Accounting. Erweiterung bzw. Durchsetzung von Corporate Governance im Hinblick auf wirtschaftskriminelle Handlungen; in: ZCG Zeitschrift für Corporate Governance, Heft 1/2012, 5-10.
 - Oehler, A., Schalkowski, H., Wendt, S., Ist die Trennung von Eigen- und Fremdfinanzierung für die Corporate Governance obsolet? Mitwirkungs- und Kontrollrechte im Vergleich; in: ZCG Zeitschrift für Corporate Governance 8, 2013, 56-62.
 - Oehler, A., Schalkowski, H., Wendt, S., Umweltmanagement: Management der Umwelt oder Management in und mit der Umwelt? Überlegungen zu einem integrativen Managementansatz; in: Meyer, J.-A. (ed.), KMU-Jahrbuch 2014, Josef Eul Verlag, Lohmar, 2014, 79-108.
 - Oehler, A., Wendt, S., Governance-Struktur und -Mechanismen von Investmentfonds; in: Oehler, A. (Hrsg.), Risikomanagement für Investmentfonds und Hedge Funds – Status quo vadis?, Springer-Verlag / Bankverlag, Wien 2007, 120-161.
 - Kürsten, W., "Shareholder Value" – Grundelemente und Schief lagen einer polit-ökonomischen Diskussion aus finanzierungstheoretischer Sicht; Zeitschrift für Betriebswirtschaft 70, 2000, 359-381.
 - Kürsten, W., Synergetische Merger, Co-Insurance und Shareholder Value, Die Betriebswirtschaft (DBW) 63, 2003, 239-256.
 - Kenning, P., Oehler, A., Reisch, L., Grugel, C. (Hrsg.) Verbraucherwissenschaften – Rahmenbedingungen, Forschungsfelder und Institutionen, Springer, Wiesbaden, 2017.
 - Oehler, A., Wendt, S., 2017, Good Consumer Information: the Information Paradigm at its (Dead) End?; Journal of Consumer Policy 40, 179-191.
 - Oehler, A., Pukthuanthong, K., Walker, T., Wendt, S., 2016, Insider Stock Trading and the Bond Market; The Journal of Fixed Income 25, No 3, 74-91.

<ul style="list-style-type: none"> • Oehler, A., Wendt, S., 2016, Sozial-ökologische Ausrichtung von KMU: Herausforderungen für die Investitions- und Finanzierungspolitik; in: Müller, D. (Hrsg.), Controlling in und für KMU, 2. Aufl., De Gruyter Oldenbourg, München, 583-596. • Oehler, A., 2015, Risiko-Warnhinweise in Kurzinformationen für Finanzdienstleistungen. Eine empirische Analyse, ZBB Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft 27, 2015, 208- 212. • Oehler, A., Schalkowski, H., Wendt, S., 2014, Umweltmanagement: Management der Um-welt oder Management in und mit der Umwelt? Überlegungen zu einem integrativen Ma-nagementansatz; in: Meyer, J.-A. (ed.), KMU-Jahrbuch 2014, Josef Eul Verlag, Lohmar 2014, 79-108. • Oehler, A., 2020, Algorithmen und Scoring: Verfolgte Verbraucher?, in: Kenning, P., Oehler, A., Reisch, L. (Hrsg.), Verbraucherwissenschaften, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, forthcoming. 	
<p>Prüfung Hausarbeit mit Referat</p> <p>Beschreibung: Hausarbeit und Referat sind eine Prüfungsleistung aus zwei Komponenten, der Gegenstand ist der gleiche und beide Komponenten sind aufeinander bezogen. Die Prüfungsleistung besteht also aus individueller Hausarbeit und Referat über diese in der Gruppe. Die Hausarbeit hat einen Umfang von mindestens 20 aber maximal 22 DIN A4 Seiten. Einschließlich eines möglichen Anhangs darf die Arbeit einen Umfang von 30 Seiten nicht überschreiten. Das Referat darf eine Dauer von 45 Minuten nicht über- und 10 Minuten nicht unterschreiten. Die Bearbeitungsfrist für die Hausarbeit und die Erstellung des Referats beträgt ab Bekanntgabe der Themenstellung 3 Wochen. Die Abgabe der Hausarbeit erfolgt zum ersten Referatstermin (2x als Hardcopy (Ringbindung) und 2x als digitale Version auf CD (pdf)). Die Anleitung zum Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten des Lehrstuhls für Finanzwirtschaft ist für beide Prüfungskomponenten zu beachten.</p>	